

## Vorwort.

Der Zweck dieser Schrift ist vorzüglich darauf berechnet, jüngern praktischen Aerzten, — denen es eine Angelegenheit ist, nicht bloß handwerksmäßig nach dem Compendium ihre Recepte zu schreiben, sondern die Mittel, die sie anwenden, genau kennen zu lernen, über deren Wirkung auf den menschlichen Körper nachzudenken und über die Gründe, die sie zur Anwendung derselben bestimmen, zu einem wissenschaftlichen Bewußtsein zu kommen — hiermit eine Gelegenheit zu geben, ihr Nachdenken einer Klasse von Mitteln zuzuwenden, die unter die wichtigsten unseres Arzneischatzes gehören, und das Resultat dieses Nachdenkens zu einem rationalen, richtigen, und hierdurch erst wohlthätigen Gebrauch dieser Mittel zu benutzen.

Der Verf. hat sich zu diesem Behufe bemüht, in der ersten Abtheilung der Schrift das Wesen der narkotischen Mittel zu ergründen, die Organensysteme, auf welche die Wirksamkeit derselben, zunächst primär und dann secundär, sich richtet, zu schildern, und die Indicationen für die Anwendung derselben im Allgemeinen so klar und bestimmt zu entwickeln, daß die besondern Indicationen für alle einzelnen

Mittel in allen einzelnen Fällen aus jenen leicht entnommen werden können.

Die zweite Abtheilung sollte nicht alle Mittel dieser Classe enthalten, sondern nur die vorzüglichsten, deren Gebrauch am häufigsten bisher Statt gefunden, und deren Nutzen nach bisherigen Erfahrungen am bewährtesten und wohlthätigsten sich gezeigt hat.

Wenn übrigens der Verf. bei der Bestimmung der Richtung und Art der Wirksamkeit der narkotischen Substanz von andern achtbaren Aerzten abweicht, so möge ihm dieß nicht als Anmaßung ausgelegt werden, sondern ihm erlaubt sein, seine Ueberzeugung, wie sich ihm die Resultate seines Nachdenkens und der Forschungen aus den Ergebnissen eigener vieljährigen und fremder Erfahrungen gebildet haben, freimüthig, aber alle Polemik vermeidend, auszusprechen, nach dem alten Worte: *hanc veniam damus petimusque vicissim.*